

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 3

Artikel: Geschäfte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Made in Switzerland

ARTHUR BOWLER

Es ist schon enttäuschend, wenn man in die Schweiz einwandert, dass einige der wenigen Wörter, die man in seiner Muttersprache lesen und verstehen kann, nicht immer wahr sind: «Made in Switzerland». Aber wir alle haben gelernt, die «Wahrheit» nicht ganz für bare Münze zu nehmen. Einige Beispiele: «Garantiert!», «bis der Tod uns scheidet», «er hat Massenvernichtungswaffen», «nein Schatz, du siehst nicht dick aus!», «ich hatte keinen Sex mit dieser Frau» oder «ich rufe Sie an» und, «in der Schweiz hergestellt». Lügen. Du sollst nicht. Du machst es jedoch regelmässig wie alle, so sagen Psychologen. Schöner gesagt, wir spielen ein bisschen mit der Wahrheit, besonders diejenigen, die Töpfe herstellen. Aber fassen wir Mut: Es gibt immer noch Sachen, die wirklich «made in Switzerland» sind. Nicht Armeemesser oder Fondue, sondern Sachen, die Ausländer vielleicht besser sehen, zum Beispiel:

- **Verbot:** Man könnte meinen, nicht Moses, sondern Schweizer hätten es erfunden. Hier zu Lande ist fast alles verboten. Und was nicht verboten ist, ist wahrscheinlich obligatorisch.
- **Zeit:** Nicht hier erfunden, aber raffiniert. Hier sind die bekanntesten Uhren der Welt und das Gefühl, man hat nie genug Zeit (um Geld zu machen). Warum sonst fragt man «Wie spät ist es?»
- **Reservierte Menschen:** Franzosen sagen «Je t'aime», Engländer sagen «I love you», Schweizer sagen «Ich zahle dir en Kaffee»!

Da ich als Pfarrer mit der Wahrheit zu tun habe, rede ich Klartext und sage: Pfarrer lügen nicht. Wir würden niemals einen Topf, der nicht in der Schweiz hergestellt worden ist, mit «made in Switzerland» stempeln. Aber fragen Sie uns nicht, wie oft wir in die Kirche gehen, wenn wir selber keine Predigt halten.

Geschäfte

Schweizer Rösti
garantiert
aus Sachsen-Anhalt
importiert ...

Irène

Swiss made

Handwerklich erzsolide und metallhart sind sie, die Schweizer Gesetze: uneingeschränktes Asylrecht genießt in der Schweiz danach nur das Geld; immerhin wird hier sogar Familien-nachzug gerne gesehen ...

Harald Eckert

Die Zukunft der Swiss-Kids

Die Pisa-Studie zeigte klar:
Die Schweiz ist nicht mehr, was sie war!
Die Bildung schwindet offenbar
Chancenlos die Schülerschar
Doch die nimmt's easy, cool sogar
Sie werden eh mal Music-Star

Andrew Bond

